

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend „Die ganze Bandbreite des Lebens“ – Inserat des BMVIT in „Österreich“
vom 5. Jän. 2016

In „Österreich“ vom 5. Jänner 2016 ist auf Seite 11 ein Inserat des BMVIT mit dem Titel „Die ganze Bandbreite“ zu finden.

Das Inserat zeigt ein Foto eines Mannes, der ein Smartphone in der Hand hält. Rechts daneben ist eine Karte von Österreich mit verschiedenen Markierungen zu sehen. Darunter befinden sich Statistiken: '25 Mbit/s' für den Ausbau der Breitbandnetze, '70%' für den Ausbau der Breitbandnetze in Ballungsräumen und '99%' für den Ausbau der Breitbandnetze in ländlichen Gebieten. Ein grüner Kreis mit der Aufschrift 'Bis 2020: ultraschnelles Internet für ganz Österreich' ist ebenfalls zu sehen. Der Text des Inserats lautet: 'Die ganze Bandbreite des Lebens. Breitband - Infrastruktur der Zukunft. Die Breitbandziele: Mit der Breitbandstrategie... wird die digitale Kluft zwischen Stadt und Land geschlossen... wird der Wirtschaftsstandort Österreich gestärkt... werden 85.000 Arbeitsplätze geschaffen... wird die Infrastruktur für das 21. Jahrhundert geschaffen. Von der Breitbandinitiative profitieren somit alle ÖsterreicherInnen. Ultraschnelles Internet für alle. Das BMVIT stellt bis 2020 eine Milliarde Euro für den flächendeckenden Ausbau der Breitbandnetze in Österreich zur Verfügung. Eine moderne Gesellschaft und eine blühende Wirtschaft brauchen Zugang zu den neuesten Technologien. Aus diesem Grund wurde ab der Mitte des 20. Jahrhunderts die flächendeckende Versorgung mit Telefonanschlüssen vorangetrieben. Heutdreht sich alles um die Zukunftstechnologie Breitband- (mehr). Die öffentliche Hand unterstützt dieses Ziel mit insgesamt 1 Milliarde Euro, denn ohne Internet, dessen Ausbau vor allem für den ländlichen Raum bedeutsam ist. Das Ende der digitalen Kluft. Das BMVIT hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, dass bis 2020 alle Österreicherinnen Zugang zu ultraschnellem Internet haben sollen (100 Mbit/s und mehr). Die öffentliche Hand unterstützt dieses Ziel mit insgesamt 1 Milliarde Euro, denn ohne Förderung würden sich die Telekommunikationsanbieter auf profitable Ballungszentren konzentrieren. Der ländliche Raum würde zum Teil gar nicht versorgt werden, und damit würden 30 Prozent der Bevölkerung von dieser Zukunftstechnologie ausgeschlossen bleiben. Mit der Förderung kann die digitale Kluft zwischen Stadt und Land geschlossen werden, und es werden zudem Investitionen der Privatwirtschaft (Mobilfunk) angestoßen. Das BMVIT investiert jedes Jahr rund 5 Milliarden Euro in die Infrastruktur Österreichs – und verbindet damit die Menschen untereinander, die Wirtschaft mit den Menschen und Österreich mit der ganzen Welt.' Unten links steht 'ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG' und unten rechts die Website 'www.breitbandbuero.at'.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Auf welche Höhe belaufen sich die Kosten für dieses Inserat?
2. Handelt es sich hierbei um den Listenpreis von „Österreich“ für Inserate?
3. Falls nein, hat das BMVIT dafür einen Rabatt ausgehandelt bzw. in welcher Höhe?
4. Falls nein, wurden dem BMVIT dafür sonstige Boni gewährt?
5. Wurde dasselbe Sujet auch in anderen Medien geschaltet?
6. Falls ja, wo?
7. Falls ja, in welchen Lokalausgaben?
8. Falls ja, wurde dafür seitens des BMVIT eine bestimmte Seite gebucht?
9. Falls nein, warum nur in „Österreich“?

